

Meter in der Stunde gemessen. Beim ersten Verzuge wurde die Weite linear in 28 Sekunden durchfahren, mitbin 206 Kilometer in der Stunde.

Gegelsport.

Bei der **Gegelsportfahrt** auf der Kieler Förde herrschte am Donnerstag zeitweilige dicke Nebel, so daß die Regatten sehr spät beendet wurden. In der 8. Klasse erhielt: Andra den ersten Preis (Gehörnte der Stadt Kiel), Alfred den zweiten, Lucie V. III nicht gefahren und Toni XI hat aufgegeben. — 7. Klasse: 1. Preis Banne, 2. Star III, Marie Zille aufgegeben. — 6. Klasse: 1. Preis, 2. Star IV, 3. Hans Jürgen III, 4. Kurba IV. — 5. Klasse: 1. Danne. — 4. Klasse: 1. Wendula. — 3. Klasse: 1. Star, 2. Sibilla, Star nicht gefahren. — Sonderklasse: 1. Kati V, 2. Hanna. — Im Rennen um den Commodore-Pokal errang Paula III den 1. Preis; nicht gefahren sind Fritz und Wanda.

Die **Preisträger in der österreichischen Alpenfahrt**. Die Leitung in der österreichischen Alpenfahrt hat am Freitag die Ergebnisse veröffentlicht. Von 75 Wagen sind 47 noch im Wettbewerb in Wien eingetroffen. Zwei Fahrer wurden vom Wettbewerb ausgeschlossen. Es sind also insgesamt 26 Fahrer auf der Fahrt ausgeblieben, obwohl ein Teil davon die Fahrt fortsetzte und Wien erreichte. Verspätet sind nach den Verlautbarungen der Kommission 15 Fahrer, darunter sechs deutsche, nämlich Herr Audi (Direktor Ford), Ing. Vagnar, Louis Draba, Willy Hoff und je ein Benz (Walter Delmar) und Opel (Robert Koch). Außer diesen 15 Fahrern sind mehrheitlich auch noch Ingenieure Graumüller auf Audi punktfrei. Ferner dürfte auch Baron Steinheil auf Opel und Stiff punktfrei sein, jedoch wird dies erst nach einer noch schwebenden Unterredung herausstellen. Vom Wettbewerb ausgeschlossen wurden Graf Kolowrat auf Laurin und Klement und Gerin auf N. A. G. Auf Grund dieses Ergebnisses haben Anspruch auf den Mannschafpreis die Sanflawer und, wenn Ingenieur Graumüller strapunktfrei bleibt, die Audi-Werke. Der Anspruch auf den Team-Preis gründet sich bei den Sanflawer-Werten darauf, daß ihre drei Wagen sich nur Strafpunkte dritter Kategorie zuzugewinnen, die für diese Preisbewertung nicht zählen. Für den Wanderpreis kommen 3 Autos und 2 Winterwagen-Wagen in Frage. Obwohl ein Erfolg der Sanflawer bei den Audi-Wagen kommt auch der deutschen Reichenindustrie zugute, da beide Fabrikate mit Kontinental-Pneumatik ausgerüstet sind.

Luffschiffahrt.

„2. 3. 25“.

Friedrichshafen, 26. Juni.

Das **Luftschiff** „2. 3. 25“ steht fertig auf der Werk. Die ersten Fahrten finden Anfang nächster Woche statt. Das Luftschiff wird das Militärluftschiff „3. 9“.

Bei der **Wiener internationalen Flugveranstaltung** wurde im Dauerflug des Piloten-Deutschland Erster, Fritz-Hausmann Zweiter und Sparmann Dritter. Im Höhenflug wurde Hirth mit zwei Passagieren Erster. **Looping the loop**-Flüge in Leipzig. Der berühmte Flieger Töwe, der man mit Recht den deutschen Regob nennt, wird am Sonnabend, den 27., und Sonntag, den 28. d. M., von 5 Uhr nachmittags ab auf dem Flugplatz Modau seine Sturz- und Schiefenflüge setzen.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Der Ordinarius der alten Geschichte an der Marburger Universität Prof. Dr. Etkar Kieß wird frankenthalshalb mit Anlaß des Sommerabzuges vom Lehramt zurücktreten; zu seinem Nachfolger würde, wie wir erfahren, Professor Dr. Walter Otto von der Universität Greifswald berufen. — Dem Bernharden nach hat der Heidelberger Historiker Prof. Dr. Karl Hampe den Gehalts- und ordentliche Honorarprofessor an der Berliner Universität Dr. jur. Alfred v. der Lenn an Berlin-Wilmersdorf nollenbet am 28. Juni sein 70. Lebensjahr. — Zu Goldmünzgebung im Kreise Dortmund gehören, wurde er nach abschließendem rechtswissenschaftlichen Studium und anschließendem Vorberufungsamt 1870 als Gerichtsreferendar ins Justizministerium und ins Reichsoberverwaltungsamt berufen. Dem wurde er vier Jahre (1872 bis 1876) als Sanitätsrat bei der Handelskammer in Bremen, worauf er als Regierungsrat und vortragender Rat ins Reichsoberverwaltungsamt berufen wurde. 1881 trat er als vortragender Rat zum reichslichen Ministerium der öffentlichen Arbeiten über, wo er bis zum Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat aufstieg. Beim Übertritt in den Ruhestand wurde er 1912 zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Excellenz ernannt. Die Universität Berlin ernannte v. der Lenn, der auch das „Archiv für Eisenbahnwesen“ und die „Zeitschrift für Kleinbahnen“ herausgegeben hat und außerdem Mitarbeiter verschiedener größerer volkswirtschaftlicher und eisenbahntechnischer Zeitschriften ist, zum ordentlichen Honorarprofessor. — Der Privatdozent an der Berliner Universität Professor Dr. Rintelen, der seit vier Jahren am Preussischen historischen Institut in Rom wirkt, hat einen Ruf als ord. Professor der Kunstgeschichte an die Universität Basel erhalten.

Der **Professor der Zoologie an der Universität Bonn A. König** hat der Universität sein neuerbautes ornithologisches Museum im Werte von mehreren Millionen Mark vermacht.

Lehrstuhlinhaber der Berliner Akademie. Die alljährliche Bestimmung der Berliner Akademie der Wissenschaften, die dem Vordere ihres Beraters, des Philosophen Leibniz, gewidmet ist, findet diesmal am 2. Juli, und zwar zum ersten Male in dem neuen Heim der Akademie statt, das sich im ersten Stock der neuen königlichen Bibliothek unter den Linden befindet. Bei dieser Gelegenheit werden die mit vornehmem Gelehrsamkeit ausgestatteten Festreden der Akademie zum ersten Male einem größeren Kreise zugänglich gemacht werden. Die Bestimmung beginnt mit einer Ansprache Geheimrat Dies, des klassischen Philologen. Darauf werden die im letzten Jahre in die Akademie eingetretenen Mitglieder ihre Antrittsvorträge halten. Zuerst wird der Kunsthistoriker Professor Dr. Goldschmidt, der nachfolger Heinrich Wölfflin, sprechen, dem Geheimrat Dies antworten wird. Dann folgen die Ansprachen des Historikers Professor Dr. Hübner und des Nationalökonomischen Professor Dr. Sering, welchen beiden Geheimrat Diehl die Rede erwidern wird. Die letzte der vier Antrittsvorträge hält der Rhetorik Professor Dr. Einsteiner; ihm erwidert der Rektor der Universität Geheimrat Brand. Es werden dann die Preisverteilungen auf die von der Akademie der Wissenschaften im letzten Jahre ausgeschriebenem Arbeiten bekannt gegeben, sowie mehrere Leibniz-Medallien verliehen werden.

Theater und Musik.

Antoine's **Waldschloß**. Aus Paris schreibt uns unser Korrespondent: Der frühere Leiter des französischen Nationaltheaters, des Odeon, Antoine, wird demnächst Paris verlassen, um das Ufer der Seine, an dem er sein ganzes bisheriges Leben zubrachte, mit dem Ufer des Bosporus zu tauschen. So, Antoine, der wahre Vorbild der französischen Kultur in Frankreich hat eingeschoben, daß er nicht mehr im Lande ist, im Mutterlande weiter zu wirken. Er geht dann in den Eifer, um diesen das Engagement von Racine, Corneille, Molière, Victor Hugo und den anderen Dessen der klassischen französischen Theaterliteratur und Bühnenkunst zu verbreiten. Mit einem Wort: Antoine wird — nachdem er die Leitung des Odeon unter dem Druck einer Schenkung von 300 000 Franken niedergelegt hatte — nach Konstantinopel gehen und dort eine französische Theatertruppe einrichten. Man hat nicht verstanden, den verdienstvollen Mann zu halten. Gemüht die Kammer hätte nach im März einer Subvention des Odeon zugestimmt. Nachdem aber Antoine, der sich überlebend sah, seine Schulden zurückzahlen, seine Demission gegeben hatte und abgetreten war, hat das Land, für seine literarische Ehre er locht, ihn vergessen und von offizieller Seite hat niemand daran gedacht, dem armen Theatertruppe zu helfen. Die Pariser Theaterdirektoren aber haben sich mit Künstlern, Schriftstellern und Schauspielern zusammengetan und für Antoine eine Galavorstellung gegeben, die rund 100 000 Franken gebracht hat, so daß die Gläubiger wenigstens nicht ganz mit leeren Händen dahinstehen und Antoine nun leichter seinen aus goldenen Horn führen kann. Um aber dem bitteren Gefühl Ausdruck zu verleihen, mit dem die Freunde den alten Theater- und Kunstliebhaber sehen lassen, hat Odeon A. Antoine eine Anfrage gehalten, die in dem Tage eingeleitet, daß wohl keiner der Anwesenden sich erteilt darauf, die Antoine an den Türen gehen zu sehen. Man muß die Vergangenheit dieses Mannes kennen, um diesen Schritt, der die Vergangenheit eines Schriftstellers bedeutet, beurteilen zu können. Antoine war ein kleiner Pariser Handlungsgehilfe, den der innere Drang zur Kunst, zur Bühne zwang. Er begann als — Claqueur, um, auf einem mühseligen Wege, durch Armut gequält, immer weiter emporzukommen, bis man ihm schließlich die Leitung des Odeon anvertraute. Er geht in seinen glühenden Begehrten, die nur um der Sache willen sich selbst in die Breite werfen. Und sein Idealismus ist sogar so groß, daß er durch die schmerzliche Erfahrung, von dem Volke, für dessen literarische Vergangenheit und Zukunft er kämpfte, im Stiche gelassen worden zu sein, nicht verbittert wurde, sondern gleich auch draußen im fremden Land an dem Werke der Verbreitung französischer Kultur arbeiten wird.

geht dann in den Eifer, um diesen das Engagement von Racine, Corneille, Molière, Victor Hugo und den anderen Dessen der klassischen französischen Theaterliteratur und Bühnenkunst zu verbreiten. Mit einem Wort: Antoine wird — nachdem er die Leitung des Odeon unter dem Druck einer Schenkung von 300 000 Franken niedergelegt hatte — nach Konstantinopel gehen und dort eine französische Theatertruppe einrichten. Man hat nicht verstanden, den verdienstvollen Mann zu halten. Gemüht die Kammer hätte nach im März einer Subvention des Odeon zugestimmt. Nachdem aber Antoine, der sich überlebend sah, seine Schulden zurückzahlen, seine Demission gegeben hatte und abgetreten war, hat das Land, für seine literarische Ehre er locht, ihn vergessen und von offizieller Seite hat niemand daran gedacht, dem armen Theatertruppe zu helfen. Die Pariser Theaterdirektoren aber haben sich mit Künstlern, Schriftstellern und Schauspielern zusammengetan und für Antoine eine Galavorstellung gegeben, die rund 100 000 Franken gebracht hat, so daß die Gläubiger wenigstens nicht ganz mit leeren Händen dahinstehen und Antoine nun leichter seinen aus goldenen Horn führen kann. Um aber dem bitteren Gefühl Ausdruck zu verleihen, mit dem die Freunde den alten Theater- und Kunstliebhaber sehen lassen, hat Odeon A. Antoine eine Anfrage gehalten, die in dem Tage eingeleitet, daß wohl keiner der Anwesenden sich erteilt darauf, die Antoine an den Türen gehen zu sehen. Man muß die Vergangenheit dieses Mannes kennen, um diesen Schritt, der die Vergangenheit eines Schriftstellers bedeutet, beurteilen zu können. Antoine war ein kleiner Pariser Handlungsgehilfe, den der innere Drang zur Kunst, zur Bühne zwang. Er begann als — Claqueur, um, auf einem mühseligen Wege, durch Armut gequält, immer weiter emporzukommen, bis man ihm schließlich die Leitung des Odeon anvertraute. Er geht in seinen glühenden Begehrten, die nur um der Sache willen sich selbst in die Breite werfen. Und sein Idealismus ist sogar so groß, daß er durch die schmerzliche Erfahrung, von dem Volke, für dessen literarische Vergangenheit und Zukunft er kämpfte, im Stiche gelassen worden zu sein, nicht verbittert wurde, sondern gleich auch draußen im fremden Land an dem Werke der Verbreitung französischer Kultur arbeiten wird.

Tages-Programm.
— Nachdruck verboten. —

- 26. Juni. **Waldfesttheater:** abends 8.20 Uhr a. Vorstellung **Apollontheater:** abds. 8.15 Uhr „Brina und Bettlerin“.
- Thalia-Theater:** abds. 8.4 Uhr „Die spanische Niaga“.
- Passage-Theater:** Kinematographische Vorstellungen.
- Eständige Kunstausstellung von Tausch u. Große, Dr. Ulrich.**
- Dinamo-Parl:** vom nachm. 3 bis 8 Uhr Bestimmung der Flugzeuge des Sturzkampfs Trupps. Während der selben a. Parl-Konzert.
- Im Saale des Bruno Mendelssohn Konzerthaus:** ab. 8 Uhr Opernabend in **„Kölnen“** (Mitte aus dem „Freischütz“ und „Singspiel“).
- Reinhardt-Schühnenhaus-Garten:** abds. 8 Uhr a. „Mittwochskonzert unter Mitwirkung der „Soll. Volks-Vereinschor“.
- Brunners Belfone:** abds. a. Garten-Konzert.
- 27. Juni. **Reinhardt:** abds. 8.15 Uhr **Volkskonzert** vom Stadttheater-Orchester.
- Reinhardt:** abds. 6.15 Uhr **Brünnkonzert**.
- 28. Juni. **Kaiserhof-Salle-Theater:** Jubiläums-Hundeschaub des Amalgamierten **„Caejar“**, Halle.
- Verlebung:** Heimfahrt.
- 28. Juni. **Dinamo-Parl:** nachm. 4.15 Uhr Flugvorführung des Sturzkampfs Trupps.
- 28. Juni bis 5. Juli. **Gärten:** Schühnenhaus.
- 29. Juni. **Deffert:** **Sturzkampfschuh-Schau:** nachm. 4 Uhr. 4. bis 7. Juli. **Wiese:** Heimfahrt, verbunden mit der Feier des 40-jährigen Bestehens der Schühnenhaus-Wiese. Am 5. Juli nachm. 2 Uhr großer blühender Festzug.

Eisenbahn-Fahrplan für 1. Mai 1914 bis 30. September 1914. Bahnhof Halle (Saale).

Ankunft in der Zeit von				Bemerkungen.	Richtung	Abfahrt in der Zeit von				Bemerkungen			
12-1-541	60-850	90-1150	120-350			40-724	82-1112	12-1-541	60-850		90-1150	120-350	40-724
124 P 2-4	6 P 1-4	951 P 2-4	1215 P 2-4	415 P 2-4	8 P 2-4	a. F 31.15-30.8. v. Merseburg. b. W. v. Merseburg. c. F von Wipolza. d. von Wipolza. e. von Wipolza. f. von Wipolza. g. von Wipolza. h. von Wipolza. i. von Wipolza. k. v. Stuttgart. l. von Stuttgart. m. v. Stuttgart. n. v. Stuttgart. o. 30.15-4.6.3. 9.7. 6.-11.8. + 22.6.-1.9.	1242 D 1-3	1242 D 1-3	1242 D 1-3	1242 D 1-3	1242 D 1-3	1242 D 1-3	a. bis Merseburg. b. nach Wipolza. c. F bis Großbering. d. nach Stitt. e. nach Stitt. f. nach Stitt. g. nach Stitt. h. nach Stitt. i. nach Stitt. j. nach Stitt. k. nach Stitt. l. nach Stitt. m. nach Stitt. n. nach Stitt. o. nach Stitt. p. nach Stitt. q. nach Stitt. r. nach Stitt. s. nach Stitt. t. nach Stitt. u. nach Stitt. v. nach Stitt. w. nach Stitt. x. nach Stitt. y. nach Stitt. z. nach Stitt.
124 D 1-3	635 P 2-4	925 P 2-4	1208 D 1-3	415 D 1-2	9 P 1-4	a. W von Wittenberg. b. W von Wittenberg. c. von Wittenberg. d. 28.5.2.6. 1.-7.7. 4.-9.8. + 1.-15.7.	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. W bis Sandberg. b. bis Wittenberg. c. 30.15-4.6. 3.-9.7. + 22.6.-1.9.
124 D 1-2	734 P 2-4	1010 D 1-2	1207 D 1-3	535 D 1-3	10 P 1-4	a. F 17.15-10.8. b. 1.7.-30.8. c. W von Schöndis.	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. nach F. 17.15. bis 16.8. b. 2.7.-31.8.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. bis Sandberg. b. bis Wittenberg. c. 30.15-4.6. 3.-9.7. + 22.6.-1.9.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. nach F. 17.15. bis 16.8. b. 2.7.-31.8.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. bis Sandberg. b. bis Wittenberg. c. 30.15-4.6. 3.-9.7. + 22.6.-1.9.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. nach F. 17.15. bis 16.8. b. 2.7.-31.8.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. bis Sandberg. b. bis Wittenberg. c. 30.15-4.6. 3.-9.7. + 22.6.-1.9.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. nach F. 17.15. bis 16.8. b. 2.7.-31.8.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. bis Sandberg. b. bis Wittenberg. c. 30.15-4.6. 3.-9.7. + 22.6.-1.9.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. nach F. 17.15. bis 16.8. b. 2.7.-31.8.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. bis Sandberg. b. bis Wittenberg. c. 30.15-4.6. 3.-9.7. + 22.6.-1.9.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. nach F. 17.15. bis 16.8. b. 2.7.-31.8.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. bis Sandberg. b. bis Wittenberg. c. 30.15-4.6. 3.-9.7. + 22.6.-1.9.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. nach F. 17.15. bis 16.8. b. 2.7.-31.8.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. bis Sandberg. b. bis Wittenberg. c. 30.15-4.6. 3.-9.7. + 22.6.-1.9.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. nach F. 17.15. bis 16.8. b. 2.7.-31.8.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. bis Sandberg. b. bis Wittenberg. c. 30.15-4.6. 3.-9.7. + 22.6.-1.9.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. nach F. 17.15. bis 16.8. b. 2.7.-31.8.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. bis Sandberg. b. bis Wittenberg. c. 30.15-4.6. 3.-9.7. + 22.6.-1.9.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. nach F. 17.15. bis 16.8. b. 2.7.-31.8.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. bis Sandberg. b. bis Wittenberg. c. 30.15-4.6. 3.-9.7. + 22.6.-1.9.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. nach F. 17.15. bis 16.8. b. 2.7.-31.8.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. bis Sandberg. b. bis Wittenberg. c. 30.15-4.6. 3.-9.7. + 22.6.-1.9.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. nach F. 17.15. bis 16.8. b. 2.7.-31.8.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. bis Sandberg. b. bis Wittenberg. c. 30.15-4.6. 3.-9.7. + 22.6.-1.9.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. nach F. 17.15. bis 16.8. b. 2.7.-31.8.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. bis Sandberg. b. bis Wittenberg. c. 30.15-4.6. 3.-9.7. + 22.6.-1.9.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. nach F. 17.15. bis 16.8. b. 2.7.-31.8.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. bis Sandberg. b. bis Wittenberg. c. 30.15-4.6. 3.-9.7. + 22.6.-1.9.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. nach F. 17.15. bis 16.8. b. 2.7.-31.8.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	1242 P 2-4	a. bis Sandberg. b. bis Wittenberg. c. 30.15-4.6. 3.-9.7. + 22.6.-1.9.
124 P 2-4	1065 D 1-3	1065 D 1-3	1207 D 1-3	1142 D 1-3	11 P 1-4		1242 P 2-4						

Predigt-Anzeigen.

3. Sonntag n. Trin. (28. Juni).
 Garnisonkirche. Vorm. 8 1/2 Uhr und 10 1/4 Uhr Gottesdienst. Di-
 rektor Schneider.
 Gemeindefest, Alte Fromenade 8. Vorm. 9 Uhr Bibelstunde
 mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige). Abds. 8 1/2 Uhr öffentl.
 Versammlung mit biblischer Ansprache. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr
 Bibelstunde.
 Weidobitzgemeinde, Mandeburgerstraße 27 im Hof 1 Treppe.
 Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagsschule. Ab. 8
 Uhr Gottesdienst. — Dienstag ab. 7 1/2 Uhr Liedung des gem.
 Chors. Donnerstag ab. 7 1/2 Uhr Bibelstunde. Freitag ab.
 7 1/2 Uhr Missionsverein.
 Neupostliche Gemeinde, Kapelle Pfälzerstr. 17. Nachm. 4 Uhr

und Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Gottesdienst. Freunde und Gönner
 willkommen.

Hallischer Witterungsbericht.

	2. Juni 9 Uhr abends	26. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	766,9	761,6
Thermometer Celsius . . .	18,1	15,9
Rel. Feuchtigkeit . . .	73%	72%
Wind . . .	SW 2	SW 1
Maximum der Temperatur am 25. Juni: 20,8°C. Minimum in der Nacht vom 25. Juni zum 26. Juni: 13,2°C. Niederschlag am 6. Juni 7 Uhr morgens: 1,3 mm. Stora-Bad, Wasserwärme 21,6°C.		

Wetterkarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung“.

Freitag, 26. Juni, 8 Uhr morgens.

Der gestern über der Nordsee gelegene Tiefdruckausläufer der nordwestlichen Barometerdepression hat sich nach der skandinavischen Halbinsel verlagert. Bei seinem Vorübergang trat im Dienstbesitz, wo heute aufsteigendes, aber veränderliches Wetter herrscht, abends und nachts allgemein leichtere Regenfälle auf. Da sich der hohe Druck von Westen her jetzt mehr nach dem zentralen Europa hin ausbreiten dürfte, so haben wir aufsteigendes, trockenes, mäßiges Wetter zu erwarten.



BERG STIEFEL

Original englische Sportstiefel

in braun und schwarz mit imprägnierter Sohle und Staublaschen, Ausnahme-Preis

Mk. 14.⁵⁰

Gebrüder Jehlschläger
 nur Leipzigerstr. 16 (gegenüber Café Zorn).

Ich bin am Amts- und Landgericht Halle a. S. als

Rechtsanwalt

zugelassen. Das Bureau meines verstorbenen Onkels, des Justizrats Plaetzig, Poststrasse Nr. 3, ist von mir übernommen worden.

Dr. jur. Zeumer,

Fernsprecher 2491. Rechtsanwalt.

Für Krieger-, Säger-, Turner-, Schützen-, Radfahrer-, Berg- und Feuertour-Feste empfehle:

Garten- und Saal-Dekorationen

sowie Kinderfest-Artikel, Papier-Laternen, Fahnen, Feuerwerk usw. In riesiger Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Albin Kentze, Halle (S.), Schmiedstr. 24.

Kaufgesuche.

Gut, bis 200 Mrg. groß, 100000 Mk. Anzahl, zu kaufen, G. Schmidt, Gr. Wallstr. 1, Bureau für Realtes, Zeuers und Anfallso-Zachen.

Reichardt Fabrikale
 statt frucht ausländischer Marken dem deutschen Volk empfohlen.
 Niederlagen bei:
 Ernst Schke, Leipzig, Str. 95; Carl Otto Wilsch, Leipzig, Str. 63; Gebr. Haase, Albrechtstraße 46. Alle Geschäfte. Ferner in den höchsten Reichardt-Filialen.
 Herzoglich Schleswig-Holstein'sche Karao-Gesellschaft, Wandersberg.

Zu verkaufen Grundstücke.

Hochherrschaftliches Gdgrundstück, villenartiges Zweifamilienhaus mit Mansarde, sonnig geleg., mit Garten. Nähe der hdt. Oberrealschule, preiswert zu verkaufen. Off. unter B. W. 4708 an Rudolf Hoffe, Weidobitzerstr. 4, erbeten.

Bin beauftragt, sofort zu verkaufen: RITTERGUT

ca. 48 km von Berlin, herrschaftlicher Besitz in landschaftl. reizvoller Lage an schiffbarem Kanal (Wasserweg nach Berlin) zu verkaufen. Größe 1920 Morgen, davon 830 Morgen Acker, 150 Morgen Wiesen, 860 Morgen Wald. Herrschaftl. Wohnhaus in altem Park, gute Wirtschaftsgebäude mit kompl. Inventar. * Hervorragende Jagd. Geregelt Hypotheken. * Anfragen unter St. 201 an die Expedition dieser Zeitung.

Wohn in der unteren Leipzigerstraße 96 belegen
Eck-Grundstück,
 53 m Straßenfront, baufähig ist zu verkaufen.
 Gustav Brose senior, Kaiserstraße 11.

Hausgrundstück

mit schönem Garten nahe der Bahn und Parkbad zu verkaufen. Offerten unter C. 1172 an die Exped. ds. Blatt.

Geldverkehr.

3000 Mark II. Hypothek auf Hausgrundstück von Selbigeber gesucht. Offert. unt. V. 1189 an die Exp. ds. Bl.
 Beamter
 f. 200 Mk v. teilem Geldbgr. auf 1/2 Jahr, gute Provision. Offert. unter Z. 1191 an die Exped. d. Bl.

Vermischtes.

Brennholz-Verkauf.
 Der Reichshof des Vereines für Volkswohl, Goldstr. 13. Zur gang auch von der Postallee. Telefon 8025.
 1 Stod. fein gehakt, 50 Pf.
 1/2 Hmt. „ „ 5,75 Mk.
 1 „ „ „ 11.- Mk.
 — Für gutes Bierholz. —

42jährige bessere Dame, mit gut. Musik u. Fern., wünscht mit gleichaltr. Herrn, Beamter bevorz., bekannt zu werden. Offert. unter Z. 1195 an die Exp. d. Blg.

Heirat.

Stellen-Gesuche Männliche.

Eine respectable Persönlichkeit in Halle und Umgebung, gut ein- geführt wünscht.

Vertretung

von arb. l.erer Brauerei. Offert. unt. A. 1192 an die Exp. ds. Bl.
 19jähr. tücht. Schuhmachergefelle, welcher sich weiter vervollkommnen in Halle oder dessen nächl. Umgeb. arbeiten möchte, sucht entprech. Schuhmacher-Berufst. Werkstatt, wird nur auf solche Stelle, wo vornehm. Maßarbeit angestrebt wird. Briefl. Stellen vorhanden. Offert. d. H. unt. F. 1197 an die Exp.

Genießen Sie noch die Vorteile der auffallend billigen Preise in unserem

Total-Ausverkauf

gänzlicher Geschäftsaufgabe.

Schuhhaus Gutermann,

3 Gr. Ulrichstrasse 3.

Seminar-Kindergarten,

Harz 13. Anmeldungen täglich.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Gestern abend entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzenguter Vater

Martin Heuber.

In tiefer Trauer
 Helene Heuber geb. Seiffert,
 Charlotte Heuber,
 Otto Heuber.

Halle a. d. S., Kl. Ulrichstr. 18a, den 26. Juni 1914.
 Die Beerdigung findet am Montag vorm. 11 Uhr von der Kapelle des Stadt-gottesackers aus statt. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Von seinem langem, schwerem Leiden wurde gestern abend unser verehrter Chef

Herr Martin Heuber

erlöst. Seine Herzengüte und das uns stets bewiesene Wohlwollen sichern ihm ein dauerndes Andenken.

Halle a. d. S., den 26. Juni 1914.
 Das Personal der Firma Martin Heuber.

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke
 von Messing, Kupfer, Nickel, Silber.
 Bowlen, Weinkühler,
 Weinkannen, Tafelaufsätze,
 Kaffee- u. Teeservice,
 Tortenplatten, Fleischplatten
 etc.
 Berndorfer Alpaca-Silberbestecke.
Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57.
 vorm. Wilh. Hecker. Fernspr. 171.

Zeichnung

M 5000000.— 5% Teilschuldverschreibungen

Gewerkschaft Sachsen in Heessen (Westfalen)

— nicht rückzahlbar vor dem Jahre 1921 —
 ausgegeben unter selbstschuldnerischer Bürgschaft der
 Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft zu Eisleben.

Die Gewerkschaft Sachsen in Heessen (Kreis Beckum, Provinz Westfalen) wurde im Februar 1914 als tausendteilige preussische Gewerkschaft errichtet und die Satzungen vom Königlichen Oberbergamt in Dortmund unter dem 3. April 1914 genehmigt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Steinkohlenbergwerks Sachsen, der Erwerb und die Ausnutzung sonstigen Bergwerkseigentums jeder Art, sowie die Herstellung und der Erwerb von Anlagen und der Betrieb von Unternehmungen, die die Ausnutzung dieses Bergwerkseigentums und die Verwertung seiner oder fremder Erzeugnisse in rohem oder bearbeitetem Zustande bezwecken.

Die Berechtigte der Gewerkschaft umfassen 1662865 qm, das sind 3,7 preussische Maximalfelder. Sie markscheidet im Süden mit den Feldern der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft. Der Grundbesitz der Gewerkschaft beträgt rund 140 preussische Morgen und wird sich in Kürze um weitere 35% vergrößern.

Mit den Vorbereitungen zur Aufschliessung des Grubenfeldes wurde seitens der Vorbesitzerin, der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft in Eisleben, im Jahre 1912 begonnen. Bei den günstigen Gebrüderverhältnissen konnten die Abteufarbeiten ausserordentlich rasch gefördert werden. Das Steinkohlengebirge wurde bereits Anfang April 1913 in beiden Schichten angefahren. Nach Durchteufen des Deckgebirges wurden die Schächte weiter im Kohlengebirge auf die erforderliche Teufe (Schacht I 1050 m, Schacht II 985 m) niedergebracht und ausgebaut.

Die Wassertiefe ist bei 890 m, die Bausohle bei 950 m Teufe angesetzt. Schacht I ist bis zu einer bei 1050 m anzusetzenden dritten Sohle abgeteuft worden, deren Ausrichtung dank dieser Massnahme in einigen Jahren in Angriff genommen werden kann, ohne vorher die Schächte erst weiter abteufen zu müssen.

In dem tieferen Schacht I sind insgesamt 19 Kohlenlöcher aufgeschlossen, die zum größten Teil abbaufähig sind. Sie gehören der mittleren und unteren Fettkohlenpartie an, deren Kohle für die Verkokung und die Herstellung von Nebenprodukten wie Teer, Ammoniak, Benzol usw. geeignet ist.

In den nächsten Jahren wird die Zeche Sachsen mit der Aus- und Vorrichtung des Grubenbaues für den Abbau beschäftigt sein. Hierbei wird voraussichtlich im Jahre 1915 mit der Kohlegewinnung begonnen werden können.

Die Gewerkschaft wird vertreten durch einen Repräsentanten. Repräsentant der Gewerkschaft ist Herr Bergwerksdirektor Bergassessor Dr. Heinholt in Hamm i. W.

Der Aufsichtsrat der Gewerkschaft besteht satzungsgemäss aus 5 bis 9, zur Zeit aus 7 Mitgliedern. Die Mitglieder werden auf die Dauer von 6 Jahren gewählt. Gegenwärtig sind Mitglieder des Aufsichtsrates die Herren Oberbergmeister Dr. Dittlich in Leipzig, Geheimrat Kommerzienrat Dr. Lehmann in Halle a. S., Berg- und Hütten-Direktor Dr. Lennig in Leipzig, Oberjustizrat Dr. Windisch in Dresden, Kommerzienrat S. J. Tobias in Leipzig und Ober- und Hütten-Direktor Dr. Vogelsang in Eisleben.

Die gewerkschaftlichen Anteile — eintausend bewegliche Kuxe — befinden sich sämtlich im Eigentum der Mansfeld'schen Gewerkschaft.

In ihrer Generalversammlung vom 8. Juni 1914 hat die Gewerkschaft Sachsen beschlossen, zum weiteren Ausbau ihrer Zechenanlagen eine Anleihe von fünfzehn Millionen Mark aufzunehmen und hiervon zunächst

Fünf Millionen Mark

zu einem Zinssatz von 5%, an ein Konsortium fest zu begeben. Die Gewerkschaft Sachsen verpflichtet sich, bis zur vollständigen Rückzahlung der Gesamtanleihe von fünfzehn Millionen Mark keine neue Anleihe aufzunehmen, die deren Gläubigern eine besondere Sicherstellung einräumt, es sei denn, dass die gleichen Sicherheiten auch zu Gunsten der Inhaber der jetzt zur Ausgabe gelangenden Teilschuldverschreibungen zu gleichen Rechten bestellt werden.

Die Anleihe ist ausgeteilt in Abschnitten Lit. A zu M 2000.—, Lit. B zu M 1000.—, Lit. C zu M 500.—.

Die Teilschuldverschreibungen lauten auf die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, tragen deren Blanko-Indossament und sind mit am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres fälligen Zinscheinen versehen.

Bis zum Jahre 1921 ist eine Rückzahlung ausgeschlossen. Von da ab erfolgt die Tilgung durch Auslösung oder freihändiger Verkauf. Die Rückzahlung erfolgt zum Nennwert und beginnt 1921 in der Weise, dass alljährlich am 30. Juni — zum ersten Male am 30. Juni 1921 — 3% der Anleihe zum Zwecke der Tilgung durch die fortlaufende Tilgung erspart werden können. Der Gewerkschaft Sachsen steht jedoch vom 30. Juni 1921 ab das Recht zu, auch grössere Beträge durch Auslösung oder die sämtlichen noch ausstehenden Teilschuldverschreibungen durch Kündigung zur Rückzahlung zu bringen.

Die Rückzahlung der ausstehenden Teilschuldverschreibungen und der Zinscheine erfolgt bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und bei der Dresdner Bank in Leipzig, sowie bei den sämtlichen Niederlassungen dieser Bank.

Die auf die Anleihe Bezug habenden Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preussischen Staatsanzeiger, im Leipziger Tageblatt und in der Rheinisch-Westfälischen Zeitung.

Für Verzinsung und Rückzahlung der gesamten Anleihe hat die Mansfeld'sche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft in Eisleben die selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen.

Das Gesamtvermögen der Mansfeld'schen Gewerkschaft beträgt bei sehr vorsichtiger Bewertung der bedeutenden Vorräte nach den Jahresbilanzen

Ende 1911: M 93413446.67	dem an Anleihen und sonstigen Verbindlichkeiten gegenüberstehend	Ende 1911: M 35493923.12
1912: 10288721.96		1912: 39550360.06
1913: 110380417.49		1913: 44621393.37

Der Ertrag sämtlicher Werke ergab für das Geschäftsjahr 1911: M. 9465242.20
 1912: 15017390.03
 1913: 1431771.58

Nach Abweisung an die verschiedenen Fonds und erheblichen Abschreibungen auf die Anlagevermögen gelangten auf die 69120 Kuxe der Gewerkschaft folgende Ausbeuten zur Verteilung: für 1911 M. 15.—, für 1912 M. 45.—, für 1913 M. 30.—.

Die vorerwähnten bis zum Jahre 1921 nicht rückzahlbaren

M. 5000000.— 5% Teilschuldverschreibungen
 der
Gewerkschaft Sachsen in Heessen (Westfalen)
 werden unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription aufgelegt:
 1. Die Zeichnung findet statt bis einschliesslich
Donnerstag, den 2. Juli 1914
 in **Leipzig** bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
 Dresdner Bank in Leipzig,
 Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft,
 Herren Bruhm & Schmidt,
 in **Berlin** bei der
 Dresdner Bank,
 in **Dresden** bei der
 Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abteilung Dresden,
 Dresdner Bank,
 Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft,
 Elbischer Discontogesellschaft,
 Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft
 Filiale Eisleben,
 in **Halle a. S.** bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
 Kommanditgesellschaft auf Aktien,
 der Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Halle,
 Herrn H. F. Lehmann,
 in **Magdeburg** bei dem Magdeburger Bank-Verein,
 der Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft,
 sowie bei sämtlichen Niederlassungen vorstehender Bankinstitute während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. Früherer Schluss der Zeichnung am letzten Zeichnungstage bleibt dem Ermessen einer jeden Stelle vorbehalten.
 2. Der Zeichnungsschein ist auf
99 3/4 %
 zuzüglich 5% Stützzinsen vom 1. Juli bis zum Abnahmestage festgesetzt. Der Stempel der Zuteilungsschlussnote geht zu Lasten des Zeichners.
 3. Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kaution von 5% des Nennwertes in bar oder in marktgängigen Wertpapieren zu hinterlegen.
 4. Zeichnungen, die unter Übernahme einer Sperrverpflichtung bis 30. November 1914 erfolgen, finden vorzugsweise Berücksichtigung.
 5. Die Zuteilungen, deren Höhe dem Ermessen der Zeichnungsstellen überlassen ist, werden nach Schluss der Zeichnung sobald als möglich erfolgen.
 6. Die Bezahlung der Stücke hat in dem Zeitraum vom 2. Juli bis 3. August 1914 zu erfolgen. Die Ausgabe der effektiven Stücke findet voraussichtlich Ende Juli statt, bis dahin werden von den Zeichnungsstellen über die Einzahlungen Kassengutungen erteilt.
 7. Ein Antrag auf Zulassung der Anleihe zum Handel und zur Notierung an den Börsen zu Leipzig und Berlin wird gestellt werden.
 Leipzig, im Juni 1914.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Dresdner Bank in Leipzig.

Rucksäcke
 für Wandervogel
 von Mk. 2.50 an.
C. F. Ritter,
 Leipzigerstrasse 90,
 Mitgl. des Rebbot-Spar-Ver.

Große deutsche Versicherungsgesellschaft
 engagiert sofort
für Sachsen und Thüringen
 zwei energiegel. gewandte Herren
als Inspektoren
 für die Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung. Gef. Offerten
 bis M. 6000 an Danks & Co. Berlin N.W. 19. erbeten.

Gamaschen
 für Wandervogel
 von Mk. 1.50 an.
C. F. Ritter,
 Leipzigerstrasse 90,
 Mitgl. des Rebbot-Spar-Ver.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

- (Nachdruck verboten.)
29. Juni. Oberförsterei Adberitz: Vorm. 11 Uhr Auktionsverkauf (Nützen, Weichholz, Riefen) in 31 Losen im Wege schriftlichen Angebots.
 30. Juni. Weitzburg (Stat. Weitzburg): Vorm. 10 Uhr in der Versammlung der landwirtschaftlichen Kreis- und Sperrantiarbeiter, sowie Verkauf von Buttervorräten. **Wörsch:** Magistrat, vorm. 10 Uhr im Ratstafel Barföhrungsverhandlung.
 - Verberg: Baudeputation, mittags 12 Uhr Verhandlung von Erd-, Mauer- und Zimmerarbeiten.
 1. Juli. Köbber: Personal, Reviervormaltung, vorm. 9 Uhr in der Maßlichte zu Köbbergr. Wiesen, Acker- und Steigergründerverhandlung vom 1. Oktober 1913 ab auf 4 und 6 Jahre.
 3. Juli. Dörfel: Gemeindeforster, mittags 12 Uhr Vertheilung von Antifreiarbeiten.
 2. Juli. Radolitz: Stadtrat der Reifens, mittags 12 Uhr Verhandlung von Antifreiarbeiten.
 3. Juli. Eisleben: Amtsrat, Zimmer 67, vorm. 11 Uhr, Zangensperreänderung des Hausgrundstückes in Eisleben, **Wörsch:** Nr. 6.
 3. Juli. Radolitz: 1 Uhr auf der Fohlenweide, Bullen-Auktion des Verbandes der anhaltischen Herdbauvereinigungen für die Stadt des Löwarbundes Tiefenbrunnens.
 - Witterfeld: Amtsrat, 3. S. vorm. 9 1/2 Uhr Zwangsverf. des Hausgrundstückes in Witterfeld, Rosmarinstr. 15.
 - Halle: Amtsrat, Zimmer 45, vorm. 9 1/2 Uhr Zwangsverf. der Golebräuerei „Germania“ in Döllnitz, Gölitzstr. 6, nebst einer großen Anzahl Acker- und Wiesengrundstücke, sowie der Schöne, Hallestr. 29.
 - Wienfeld: Viehmarkt.
 - Wörsch: Viehmarkt.
 - Wörsch: Viehmarkt: Sauborber, nachm. 3 Uhr in Raab's Gasthof Jagderbauern auf 6 Jahre.
 - Quedlinburg: Raf. Domänenamt, vorm. 11 Uhr Kernüberbau der Domäne Wörsch.
 3. Juli. Körm: 9 Uhr in Vieh's Gasthof zum „Rüben Morgen“ Wörsch, u. Auktionsverkauf auf 9 Jahre vom 1. Okt. 1915 ab durch Personal, Reviervormaltung Köbbergr.
 9. Juli. Quedlinburg: Amtsrat, 3. 16, vorm. 10 Uhr ab Zwangsverf. von 4 Hausgrundstücken in Quedlinburg, Schulstr. Nr. 7, Rambergsweg Nr. 9a, auf dem Zwangsverf. Nr. 2311 und Gölitzstr. Nr. 11.
 - Quedlinburg: Gölitzstr. Nr. 11, 1. Juli 1914, 11 Uhr Vergebung der großen Erd- u. Mauerarbeiten zum Neubau mehrerer Bahn-Überführungen in drei Losen (rd. 4500 Rbm. ausgehoben Betonmauerwerk u. 400 Rbm. Mörtel-trägerbetonde).

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 Strohenselbstung.
 Im Monat Juli 1914 brennen die Nachfaherinnen:
 1. bis 10. um 9 1/2 Uhr abends bis 3 1/2 Uhr früh,
 11. bis 20. um 9 Uhr abends bis 3 1/2 Uhr früh,
 21. bis 31. um 8 1/2 Uhr abends bis 3 1/2 Uhr früh.
 Halle, den 24. Juni 1914. Der Magistrat.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen
 Halle a. d. S., Martinsberg 10. **Magdeburg,** Kaiserstr. 22.
 Creditgewähr, An- und Verkauf von Wertpapieren. Annahme und Verzinsung von Depositionsgeldern.
Ausführung von Bankgeschäften aller Art mit Jedermann.
 Annahme offener und geschlossener Depôts. — Privat-Treasors.
Amtliche Hinterlegungsstelle.

Für die **Sonderzüge**
 nach **Tirol**
 und der **Schweiz.**
 empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie: Porzellanwasserdichte Felleisen für Damen, Herren u. Kinder von 15 Mk. an, porzellanwasserdichte Lederen- und Leder-Joppen, Kleinhosen, Damen-Loden-Kostüme, wasserdichte Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Melgosen, Schneehaken, Eisringe, Eisbeile, Eisbeile, Eisbeile, Eisbeile, Trankbecher, Feldflaschen, Reise-Kocher, Reisebestecke etc.
 Eigene Fabrikation erster **Junsbrucker Loden-Pelerinen**
 leicht, warm, wasserdicht und porös.
Wettermäntel aus Loden, Gummi, Froschhaut, Söhlengeweide.
 Schweizeraufnehmende poröse Unterkleidung.
Sporthaus Julius Bacher, Leipzigstr. 102.
 Rebbatmarken.

Sommerfrischer
 finden vorzügliche Kaminas und Bergung. Herrliche Ausstattungen.
Bartholomäus Sohn i. d. F. J. F. F.
Ohne Verzögerung
 bestimme man damit, seine **Photogr. Apparate, Platten, Filmpads, Papiere** schon jetzt für bis 20% zu erhalten.
Oscar Ballin jun.
 Leipzigerstr. 63, Paranz 1006, Goldene Weidmühl 1909.
St. Hollwagen,
 25 Str. Teagrit, Bar-Schiffen, zu verkaufen **Gebrüder 9.**